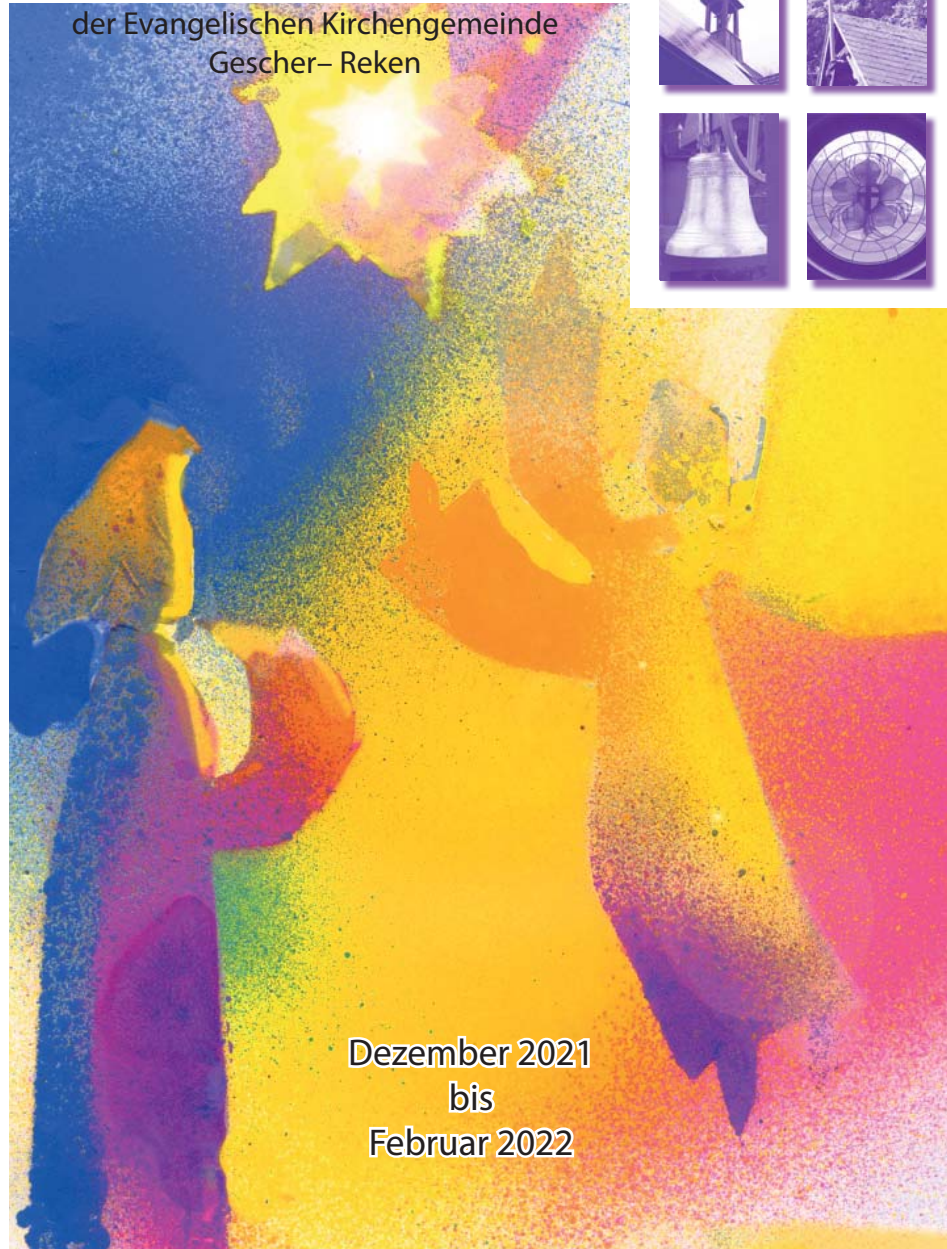


geMEINdeBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde
Gescher-Reken



Dezember 2021
bis
Februar 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

dieser geMEINdeBRIEF erzählt von Abschieden, denn im September ist Pfarrer Fleischer verstorben und einige Menschen, die lange Jahre durch ehrenamtliche Arbeit das Gemeindegemeinschaften mit geprägt haben, möchten etwas kürzer treten.

Aber der geMEINdeBRIEF erzählt auch von Neuheiten. In der Rubrik „Aus der Nachbarschaft“ schauen wir in die Nachbargemeinden und möchten erzählen, welche Veranstaltungen dort geplant sind. Dass sich das in Zeiten von Corona schwierig gestaltet, haben wir Redakteure schnell erfahren müssen.

Durch eine schöne Idee, die eine Redakteurin aus dem Sommerurlaub mitgebracht hat, haben wir noch einmal das Thema „Geburtstage im geMEINdeBRIEF“ aufgegriffen. Wir hoffen sehr, dass unsere Idee, wie Geburtstage wieder veröffentlicht werden können, in der Gemeinde Zuspruch findet.

Neu ist auch die Rubrik „Kann mal jemand für mich beten“. Wie das gehen kann und wie diese Gebete in das Gemeindeleben eingebaut werden sollen, erfahren Sie, liebe Leserinnen & Leser, in diesem geMEINdeBRIEF.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und viel Spaß beim Lesen!

Die Redakteure von
Aaron & Wegweiser

Inhalt

S. 1	Titelseite	S. 28 + 29	Aus der Nachbarschaft
S. 2	Vorwort	S. 30	Geburtstage
S. 3	An(ge)dacht	S. 31	Und sonst noch
S. 4 - 5	Nachruf Pfarrer Fleischer	S. 32	Gebet
S. 6 - 8	Monatssprüche	S. 33	Und sonst noch
S. 9	Aus der Gemeinde	S. 34 + 35	Kontaktdaten
S. 10 + 11	Veranstaltung in der Kirche / Ökumene	S. 36	Gedanken zum Titelbild Impressum
S. 12 - 15	Aus der Gemeinde		
S. 16	Aus dem Familienzentrum		
S. 17	Kinderseite		
S. 18 + 19	Predigtplan		
S. 20 + 21	Ökumene		
S. 22 - 25	Aus der Gemeinde		
S. 26 + 27	Literaturtipp		

„Wenn du den lieben Gott zum Schmunzeln bringen willst, dann erzähl ihm von deinen Plänen...“

Ich mag diesen Spruch, den ich in diesem Jahr zum ersten Mal gehört habe. Gott wird wohl ziemlich oft geschmunzelt haben, in diesen letzten beiden Jahren, die so sehr durch die Corona-Pandemie geprägt waren. Aber ich bin sicher: Er hat geschmunzelt, er hat mit uns gefühlt – jedenfalls hat er nicht gehässig über uns gelacht.

Es ist eine alte – nur leider oftmals in Vergessenheit geratene – Erfahrung, dass menschliche Pläne sich nicht immer verwirklichen lassen. „Der Mensch denkt und Gott lenkt“, so sagt der Volksmund dazu. Die Bibel sagt es ein bisschen poetischer: „Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der HERR allein lenkt seinen Schritt.“ Damit ist gewiss nicht gemeint, dass Gott uns wie ein Marionettenspieler steuere. Schließlich ist wohl unsere Freiheit der Grund dafür, dass die Bibel von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen spricht. Deshalb finde ich das Bild treffender, dass Gott uns begleitet wie ein Guter Hirte – so hat es König David der Überlieferung nach vor 3.000 Jahren schon gedichtet.

Gott als Hirte – das bedeutet nicht, dass wir dumme Schafe wären. Son-

dern, dass wir einen Begleiter an unserer Seite haben, mit dessen Beistand wir vor nichts und niemand in dieser Welt Angst haben müssten. Er gibt uns die Hoffnung, dass uns letztlich nichts aus der Bahn werfen kann, auch wenn sich unsere Pläne nicht verwirklichen lassen, weil uns eine höhere Gewalt einen Strich durch die Rechnung macht.

In diesem Sinne möchte ich in das am 1. Advent neu beginnende Kirchenjahr gehen. Es wäre schön, in großem Kreis Weihnachten zu feiern. Ich würde mich sehr freuen über eine volle Kirche und den Gesang von vielen Stimmen. Ich würde mich freuen, wenn es möglich ist, sich im Advent in den verschiedenen Gruppen zu treffen.

Aber wenn das nicht möglich sein sollte, wenn Gott schließlich über manche unserer Pläne schmunzelt, so bin ich doch sicher, dass wir in Gottes Hand geborgen sind und bleiben. Es gibt ein Licht, das im Dunkeln leuchtet. Und dieses Licht ist Christus. Mit ihm gehen wir durch die Advents- und Weihnachtszeit. Mit ihm gehen wir in das neue (Kalender-) Jahr. Er ist der Grund der trägt, wenn anderes ins Wanken gerät. Herzlich grüßt Ihr

Rüdiger Jung

Nachruf

Am 20. September ist Pfarrer Fleischer wenige Wochen vor seinem 66. Geburtstag verstorben. Geboren wurde Pfarrer Fleischer in Wattenscheid und studierte Geschichte und ev. Theologie in Bochum. Im Juni 1988 trat er seinen Dienst als Pfarrer in Reken an.

Über die Jahre baute Dirk Fleischer über Kirchen- und Parteigrenzen hinweg intensive Kontakte in Ökumene und Politik auf und hat Kirche immer in der Mitte der Gesellschaft gesehen, sie als solche verstanden und gelebt. Neben seiner Tätigkeit als Pfarrer war er zeitlebens eng verbunden mit der Freiwilligen Feuerwehr in Wattenscheid, gern gesehener Gast bei Schützenfesten, leidenschaftlicher Fan des 1. FC Köln. Aber er war auch ein äußerst belesener Theologe, der immer wieder in seiner Freizeit den wissenschaftlichen Diskurs suchte. Pfarrer Fleischer war ein gefragter Rezensent. Sein Interesse an wissenschaftlicher Arbeit schlägt sich in rund 250 Veröffentlichungen und Rezensionen nieder, insbesondere in seiner Promotionsschrift aus dem Jahr 2006.



Dirk Fleischer
1955 - 2021

Ein Herzensanliegen war Pfarrer Fleischer die Arbeit mit jungen Menschen, was sich besonders in der Organisation von Zeltfreizeiten auf dem Gevelsberg, seiner Tätigkeit als Pfarrer im Schuldienst und seiner Arbeit mit Konfirmanden äußerte. Viele werden sich an zahlreiche erfolglose Versuche erinnern, ihn beim Kicker zu schlagen. In seine Amtszeit fallen wichtige Ereignisse wie die Erweiterung des Gemeindehauses sowie die Vergrößerung des Evangelischen Kindergartens „Der Gute Hirte“ und die Zertifizierung als Familienzentrum.

Anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand 2017 schrieb Präses Dr. Annette Kurschus, die leitende Theologin der Evangelischen Kirche von Westfalen: „Sie sind in Ihrer Gemeinde sehr beliebt, Ihre Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit und angenehme Art des Umgangs werden allseits geschätzt. In der Schule wurden Sie als theologisch kompetenter, religionspädagogisch gut qualifizierter und den Schülerinnen und Schülern zugewandter Pfarrer erlebt. Als Schulseelsorger genießen Sie höchste Anerkennung.“

Über 28 Jahre lang hat Dirk Fleischer in der Kirchengemeinde Gescher-Reken einen hoch anerkannten Gemeindedienst versehen und dabei immer wieder Impulse für die vielfältigen Gruppen in der Kirchengemeinde gesetzt. Nach einer plötzlichen schweren Erkrankung im November 2016 konnte er seinen Dienst nicht länger ausüben.



Ewigkeits-Psalm

HERR, mein Gott,
Deine Ewigkeit umgibt mich.
Sie ist wie ein unsichtbarer Mantel in
allen Stürmen der Zeit.

Meine innere Kraft
und mein Vertrauen
sind oft erschöpft,
aber Du umhüllst mich
mit Wärme und Licht.

Du befreist mich
von dem sinnlosen Drang,
alle Rätsel des Lebens
hier und jetzt auflösen zu wollen.

HERR, mein Gott,
ich danke Dir und lobe Dich,
denn am Ende wirst Du alles Leiden
verwandeln in Freude.

Am Ende wirst Du abwischen
alle Tränen von meinen Augen.
Am Ende schenkst Du mir ein neues
Leben bei Dir.

Reinhard Ellsel



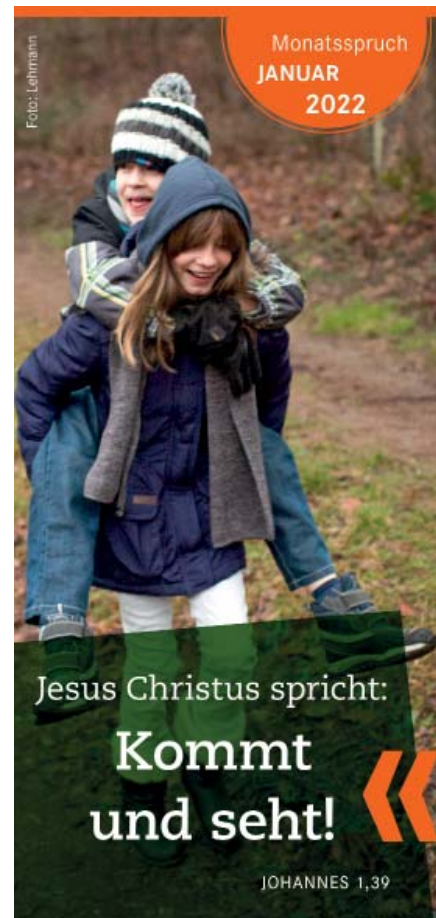
Eine neue Welt wird entstehen
Freude – sie ist eines der schönsten Gefühle, das Menschen kennen. Bereits die Bibel berichtet vielfach über sie: Anlässe zur Freude sind das Wiedersehen nach einer Trennung, Hochzeiten und andere Feste, Beziehungen zu anderen Menschen sowie die Ernte. Auch Gott selbst, seine Gnade und seine Gerechtigkeit sind Quellen der Freude. „Ich freue mich

und bin fröhlich in dir und lobe deinen Namen, du Allerhöchster“, mit diesen Worten beschreibt es der Beter im neunten Psalm.

„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!“ – so ist es auch beim Propheten Sacharja zu lesen. Es ist ein Trostwort, das der Prophet hier an die Einwohner Jerusalems richtet. Denn die Stadt und Gottes Tempel waren zerstört worden – ihre Einwohner standen vor den Trümmern ihrer Häuser. Ein Anlass zur Freude bestand wahrlich nicht – und dennoch verkündet Sacharja sie. „Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.“ Damit drückt er Gottes Zusage auf Vollendung aus. Im Kommen Gottes und dem Anbruch seiner Königsherrschaft wird eine neue Welt entstehen. In ihr ist das Böse besiegt, Krieg, Leid und Ungerechtigkeit werden nicht mehr sein.

Das kommende Reich Gottes ist gekennzeichnet von einer immerwährenden Freude. Beim Propheten Jesaja heißt es dazu: „Die Erlösten des HERRN werden wiederkommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen“ (Jesaja 35,10).

Detlef Schneider



Gott schenkt uns ein Zuhause
„Wohnst du noch, oder lebst du schon?“ Diesen Spruch benutzte ein großes Möbelhaus in seiner Fernsehwerbung. „Zuhause ist, wo sich dein Herz wohlfühlt.“ So oder so ähnlich ist es auf zahlreichen Postkarten und Wandbildern zu lesen. Das eigene Zuhause – das ist mehr als ein Dach über dem Kopf. Es ist der vertraute Ort, an dem Menschen sich sicher

und geborgen fühlen, wo sie angekommen und angenommen sind. „Meister, wo wirst du bleiben?“ Das ist das Erste, was die beiden Jünger am Anfang des Johannesevangeliums fragen, als sie auf Jesus treffen. Sie fragen ihn nach seiner Unterkunft für die Nacht. Doch einen konkreten Ort benennt Jesus nicht. Stattdessen antwortet er ihnen mit einer Einladung: „Kommt und seht!“ Die Bibel berichtet weiter, dass die Jünger Jesus folgen und bei ihm bleiben. Wo sie auch hingegangen sein mögen – bei Jesus haben sie einen Ort gefunden, an dem sie bleiben können und wollen. In seiner Gemeinschaft fühlen sie sich zu Hause.

Und das gilt bis heute, wenn Menschen auf der Suche nach Schutz und Geborgenheit sind. „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen“, sagt Jesus an anderer Stelle (Johannes 14,2). Christinnen und Christen egal welcher Herkunft können mit dieser Zusage gewiss sein, dass auch sie bei Gott ein Zuhause haben. Den Ort, an dem sie bleiben können, an dem sie angenommen sind und wo sich ihr Herz wohlfühlt.

Detlef Schneider



aber ein durch und durch liebendes Herz hatte. „Lass die Sonne nicht über deinem Zorn untergehen“ wurde bei uns praktiziert. Unversöhnt oder weinend wurde ich nie in die Nacht verabschiedet. Im Abendgebet wurden auch die Probleme des Tages ausgesprochen und die Bitte um Versöhnung formuliert.

Zornig sein, damit kann man umgehen, da gibt es eine Lösung, eine Versöhnung, einen weiterführenden Weg. Zorn unterscheidet sich grundlegend vom Hass. Hasserfüllt geschriene Worte haben keine Argumente, sie schreien nur. Da geht die Sonne oft unter, bevor zugehört wird.

Wir haben die Bilder vor Augen, in denen blindwütiger Hass sich entlädt gegen Schwarze, gegen Frauen, gegen Andersdenkende, gegen Personen, die politische Verantwortung übernommen haben. Da zeigt sich die Fratze des Hasses, und Hass tötet. Wir suchen nach einer neuen Streitkultur. Hoffentlich finden wir dabei den Unterschied zwischen zornig vorgetragenen Argumenten und hasserfüllten Parolen. Über dem Hass geht nicht nur die Sonne unter, sondern auch die Menschlichkeit, die Gottesnähe.

Carmen Jäger

Versöhnung ist immer möglich
 In der christlichen Erziehung spielen Sanftmut, Vergebung und Friedfertigkeit eine große Rolle. Wie oft bin ich zur Sanftmut ermahnt worden. Ich wollte aber auch mal wütend sein.

Welch ein Glück, ich hatte eine durchaus weltoffene Mutter und einen Vater, der sehr wohl zornig sein konnte,

Ich bitte dich, bete für mich.

Der Grund, jemand anderen zu bitten, für einen zu beten, kann vielfältig sein. Gerade in Zeiten einer Pandemie. Vielleicht hat derjenige, der einen anderen bittet für ihn zu beten, Angst unter Menschen zu gehen. Vielleicht hat er gerade wenn Gottesdienst ist, keine Zeit.

Wir möchten Ihnen Mut machen, Ihre Bitten und Gebete, Gedanken und Wünsche auf den unteren Teil dieser Seite aufzuschreiben, die Seite herauszutrennen und an der Kirche in den Postkasten zu stecken. In Gescher kann der Zettel auch an der Hütte draußen im Kirchgarten in



eine Box gesteckt werden. Vor jedem Gottesdienst werden der Postkasten bzw. die Box geleert, damit für Sie im Gottesdienst gebetet werden kann.

TV



Platz für Ihr Gebet

„Mein Jahr für dich“



**Amrei Wies
in ihrem Atelier**

Die Worte im Kreis sind nur ein ganz kleiner Ausschnitt aus dem Buch „Mein Jahr für dich“, das die Autorin, Künstlerin und Kreativtherapeutin Amrei Wies ihrem verstorbenen Sohn Linus zu seinem achtzehnten Geburtstag widmet und in dem sie mit Prosa und Poesie ihren Weg beschreibt, den Schmerz über den Tod von ihrem Sohn Linus zu verarbeiten. Aber auch der Weg von Amreis Trauer wird in Texte und Bilder gefasst. Mit diesem Buch möchte sie anderen Betroffenen zeigen, wie ein Weg in der Trauer sein kann, sagt Amrei bei einem unserer Telefonate. Und sie möchte auch den Menschen Mut machen, die betroffenen Eltern oder Angehörige verstorbener Kinder begleiten

möchten und oft unsicher sind, ob sie das richtige tun.

Als Kreativtherapeutin weiß Amrei Wies, dass Kunst helfen kann, aus sich heraus zu gehen und Gefühle einfach fließen zu lassen. Und so hat sie ihre Gefühle über den Verlust und die Trauer um ihren Sohn Linus auch in Bildern verarbeitet.

Am ersten Advent wurde in der Gnadenkirche in Gescher eine Ausstellung mit Bildern von Amrei Wies eröffnet. Außerdem fand eine Lesung aus dem Buch „Mein Jahr für dich“ statt. Nach der Lesung hatten die Besucher die Möglichkeit, in Gesprächen mit Amrei ihre Gedanken auszutauschen.

*Ich kann mich auf dich
verlassen*

*Der Schmerz ist so groß,
dich verloren zu haben.*

*Deine kleinen Hände
nicht mehr in meinen spüren zu dürfen.
Dein erstes Lächeln nicht sehen zu dürfen.*

*Deine ersten Schritte!
Noch weiß ich nicht, wie ich es verkrafte,
wie ich damit fertig werde
aber ich weiß, dass du, Linus, mir hilfst.
Ich kann mich auf dich verlassen.*

Die Ausstellung der Bilder kann noch bis zum 12. Dezember (3. Advent) zu folgenden Zeiten besucht werden:
dienstags: 9-12 Uhr,
donnerstags: 15-18 Uhr,
freitags: 9-12 Uhr,
samstags: 14-17 Uhr und
sonntags: 10.30-12 Uhr
(nach dem Gottesdienst)

TV

Sternenkindergottesdienst

Wenn ein Kind stirbt, bedeutet dies einen unglaublichen Verlust für die Eltern. Auch dann, wenn das Kind noch vor seinem ersten Atemzug stirbt. Heute gibt es für solche „Sternenkinder“ auf vielen Friedhöfen Beisetzungs- und Trauerorte. Doch bis dahin war es ein langer Weg. Dass die Bestattung dieser Sternenkinder nun möglich ist, geht auf Elterninitiativen zurück, die sich oft mit kirchlicher Unterstützung für einen würdevollen Umgang mit diesen

Kindern eingesetzt haben. Denn Sternenkinder gehören mit zur Familie. Auch wenn sie früh versterben. Das Licht der Welt gar nicht erblicken durften.

Am zweiten Sonntag im Dezember wird mit einem ökumenischen Gottesdienst an diese Sternenkinder erinnert. In diesem Jahr findet der Sternenkindergottesdienst am 12. Dezember um 18 Uhr in der Gnadenkirche statt.

An diesem Sonntag endet auch die Ausstellung „Mein Jahr für dich“ mit Bildern der Künstlerin Amrei Wies,



Bild von Amrei Wies



Frau Steinberg
beim Jubiläum
vom Frauenabendkreis

Frauenabendkreis

„Wie gut, dass wir einander haben ...“

Gescher. Am 04. November feierte der Frauenabendkreis sein vierzigjähriges Bestehen. Allerdings ein bisschen kleiner und leiser, als es geplant war. Denn eigentlich war ein schöner Ausflug geplant, mit Kaffee und Kuchen und allem Drum und Dran. Aber dann kam die Coronapandemie und machte den Plan der Frauen erstmal zunichte.

Ein wenig kleiner konnte dann aber schließlich doch noch gefeiert werden. Mit einer Andacht, bei der auch die Dankbarkeit und Freude deutlich wurde, dass man auf vierzig gemeinsame Jahre zurück schauen kann. Und bei Kaffee und selbst gebacke-

nem Kuchen, bei dem viele Anekdoten erzählt wurden und die Frauen gut ins Gespräch kommen konnten. Für die Frauen war es eine besondere Freude, Frau Steinberg in ihrer Mitte begrüßen zu können. Mit ihr wurde der Frauenabendkreis ins Leben gerufen und mit Leben gefüllt. Einige Bastelarbeiten zeugen noch heute davon.

Die jetzige Leiterin, Hannelore Erbe, schaut ebenfalls auf viele ereignisreiche Jahre Frauenabendkreis zurück. Die Freude bei ihr ist immer groß, wenn das erarbeitete Programm, das aus Spieleabende, Vorträge und kleinen Ausflügen besteht, regen Zuspruch findet. TV



Uwe Biermann

Abschied vom Ehrenamt

Reken. Wenn man von Uwe Biermann spricht, weiß in Reken eigentlich jeder sofort, von wem die Rede ist. Die meisten kennen ihn wahrscheinlich von der Abnahme des Sportabzeichens beim TSG, sind ihm in der Bücherei in Bahnhof Reken über den Weg gelaufen oder hatten mit ihm in seiner langjährigen Funktion als Breitensportwart oder Vorsitzender des Gemeindefortsportbundes zu tun.

Uwe Biermann kam 1972 beruflich von München nach Reken und arbeitete bis zu seiner Pensionierung bei Iglo. Als er dann mit 63 in den Ru-

hestand ging, war es eigentlich mit der Ruhe vorbei. Er war noch weitere zwei Jahre für Iglo tätig und betreute auf Grund seiner langjährigen Erfahrung in dieser Zeit vorrangig die Eiscreme-Fabriken des Werkes im Ausland wie z.B. in Vietnam, Shanghai, Peking, Moskau und Barcelona.

Noch zur Zeit von Pfarrer Bardelmeier wurde Herr Biermann gebeten, als Ersatz für einen ausscheidenden Presbyter während der laufenden Amtszeit einzuspringen. Daraus sind 13 ½ Jahre in diesem Amt geworden. In diese Zeit fiel auch 1987 die Teilung der Kirchengemeinde Reken von Coesfeld und der Zusammenschluss mit Gescher.

Während seiner aktiven Zeit als Presbyter hat Herr Biermann dann auch die stellvertretende Leitung der Bücherei in Bahnhof Reken als Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde übernommen. Die Bücherei war zuvor aus dem Zusammenschluss der evangelischen und katholischen Bücherei in Bahnhof Reken entstanden und ist seitdem das beste Beispiel für gelebte Ökumene. Zum Ende dieses Jahres wird Herr Biermann nun nach 30 Jahren dieses Amt an Angelika Wilms übergeben und sich – sobald es wieder problemlos möglich ist – seinem Hobby, dem Reisen, zuwenden. JA



Rita Dingermann

Noch ein Abschied vom Ehrenamt

Gescher. Herzlichen Dank an Rita Dingermann für ihren langjährigen Dienst im Gemeindebeirat.

Frau Dingermann ist zum Gemeindebeirat gekommen, als Pfarrer Hirsekorn in die Gemeinde kam. Von da an ist sie außerdem in die Gruppe von Edeltraud Ening aus der katholischen Gemeinde zu „Nachbarn helfen Nachbarn“ gekommen. Diese Gruppe gibt es heute noch und kommt immer dann zum Einsatz, wenn Menschen in Gescher plötzlich in Not geraten sind und Unterstützung brauchen.

Nachdem im Jahr 2006 die Tafel in Gescher angesiedelt wurde, war Frau Dingermann als aktives Gründungsmitglied dabei. Und als der Babykorb an der Hofstraße eröffnet wurde, war Frau Dingermann ebenfalls dabei. 2017 zog der Babykorb zur Armlandstraße. Und immer war Rita Dingermann aktiv oder im Hintergrund dabei.

Ebenso war sie aktiv, als es darum ging ein Sozialkaufhaus, das „Kaufhaus No 10“, in Gescher zu gründen. Das Kaufhaus No 10 ist eine ökumenische Aktion und auch dort war es Frau Dingermann wichtig, von Anfang an mitzuhelfen und sich einzubringen.

Warum sie den Sitz im Gemeindebeirat aufgegeben hat? Frau Dingermann möchte weiter in der Gemeinde aktiv bleiben, aber vom Alter her ist es ihr ein Anliegen, sich etwas zurückzuziehen.

Bei all ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten waren Rita Dingermann die Begegnungen zwischen den Menschen wichtig. Da bietet gerade die Kirche große Möglichkeiten, sich Menschen zu öffnen und seine eigenen Fähigkeiten einzubringen. Frau Dingermann selbst sagt, dass es immer wieder schön anzusehen ist, wie offen und freundlich das Mit-

einander der Menschen, gerade in der evangelischen Kirche vor Ort ist. Das soll eine Einladung gerade an junge Menschen sein, sich zu engagieren. Frau Dingermann selbst möchte lieber im Hintergrund arbeiten, weniger als Leitung. Teamarbeit empfindet Frau Dingermann als besonders wichtig, um alle Ehrenamtlichen mitzunehmen.

Für die Kirche in Gescher wünscht Frau Dingermann sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit und dass die Gemeinschaft bewahrt wird. Ihre Vorstellung von Christsein bedeutete, Gemeinschaft zu pflegen und auf die Menschen zuzugehen. Sonst würde Kirche irgendwann verloren gehen. EB

Gescher. Anfang September ist die Kinderkirche Kreativ nach langer Corona-Pause zum Thema „Erntedank“ wieder gestartet. Die Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren haben zusammen mit dem Betreuer-Team um Ute Wissing einen Erntekranz gestaltet. Dabei wurden Früchte aus unterschiedlichen Materialien gebastelt. Am Erntedankgottesdienst am 03. Oktober wurde der Kranz zu-

sammen mit den Erntekränzen der Konfirmanden, des Familienzentrums und des Frauenabendkreises vorgestellt. Am 10. Dezember findet die nächste Kinderkirche Kreativ von 15.30 Uhr bis 18 Uhr statt, zu der Kinder aller Konfessionen herzlich eingeladen sind.

TERME 2022

15.30-18.00 Uhr	28.01.	17.06.
mit Geschichten aus der Bibel, singen, spielen und viel Spaß.	11.03.	09.09.
	20.05.	11.11.
		16.12.

Evangelische Gnadenkirche
Friedensstraße 2 - 48712 Gescher - Tel.: 98233

Eingeladen sind Kinder aller Konfessionen von 5-10 Jahren, die beim Singen, Basteln und Spielen mehr über sich, Gott und die Welt erfahren möchten.
(Bitte einen Kostenbeitrag von 1,- euro und einen Zettel mit Telefonnummer in der Hosentasche mitbringen!)

Neuigkeiten aus dem Garten Gethsemane



Mal seit langem wieder kennenlernen und austauschen. Eltern, Kinder und Erzieher haben dieses kurze Beisammensein sehr genossen.

Darüber hinaus können die monatlichen Gottesdienste in der Gnadenkirche aktuell wieder wie gewohnt stattfinden. Kinder und Erzieher schätzen die gemeinsame Zeit mit Pastor Jung in der Kirche sehr. Alle hoffen, dass der monatliche Besuch in der Kirche wieder ein fester regelmäßiger Bestandteil für die Kinder werden kann.

Gescher. Das erste Mal seit langer Zeit hat im Familienzentrum wieder ein gemeinsames Fest mit Eltern und Kindern stattgefunden. Unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen und an der frischen Luft konnte das Laternenfest gefeiert werden. Um den Nachhaltigkeitsgedanken auch beim Basteln zu berücksichtigen, wurden die Laternen in diesem Jahr komplett aus recycelten Materialien, wie z. B. Eier- und Milchkartons, gebastelt. Der Laternenlauf führte Kinder, Eltern und Erzieher durch den Stadtpark. Dort angekommen, fand eine gemeinsame Liederrunde mit Rollenspiel der Erzieher zum St. Martins-Lied statt. Wieder auf dem Außengelände des Familienzentrums angekommen, konnte sich jedes Kind einen Stutenkerl abholen. Mit einem warmen Kakao konnten sich Eltern und Kindern das erste

Die Adventszeit beginnt und das Familienzentrum verwandelt sich in eine Weihnachtswerkstatt. Es werden Geschenke gebastelt, Plätzchen gebacken und Weihnachtslieder gesungen. Das wöchentliche Adventsingen wird nochmal ohne Eltern und Großeltern stattfinden. Dennoch wollen es sich Kinder und Erzieher nicht nehmen lassen, die Kinder auf die Vorweihnachtszeit einzustimmen.

Das gesamte Team vom Garten Gethsemane wünscht allen Leserinnen & Lesern eine besinnliche Vorweihnachtszeit



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt. Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



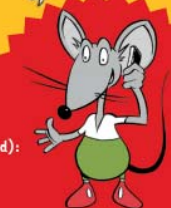
Grüßkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Datum	Tag	Gescher, 9.30 Uhr	Hochmoor, St. Stephanus, 14.30 Uhr	Reken, 11 h
5. Dez.	2. Advent	Familiengottesdienst Prädikantinnen Deitert/ Ebbert-Brüggemann		Prädikant Kukuk
11. Dez.				19 Uhr Benediktuskapelle - Pfarrer Jung
12. Dez.	3. Advent	Pfarrer Hirsekorn		Pfarrer Jung mit Familienzentrum
15. Dez.			Pfarrer Jung	
19. Dez.	4. Advent	Pfarrer Jung		Pfarrer Jung
24. Dez.	Heilig Abend	15 Uhr - Pfarrer Jung		15 Uhr RekenForum - Pfarrer Totzek
24. Dez.	Heilig Abend	18 Uhr - Pfarrer Jung		16.30 Uhr - Pfarrer Jung
24. Dez.	Heilig Abend			23 Uhr - Prädikant Wiggers
25. Dez.	Christfest	Pfarrer Jung		Pfarrer Jung
26. Dez.	Christfest	Diakon Meister		Diakon Meister
31. Dez.	Silvester			Pfarrer Jung
01. Jan.	Neujahr	18 Uhr Ökumenisch - Pfarrer Jung		
02. Jan.	2. So. nach Christefest	KEINE GOTTESDIENSTE		KEINE GOTTESDIENSTE
09. Jan.	1. So. nach Epiphantias	Pfarrer Jung		Pfarrer Jung
16. Jan.	2. So. nach Epiphantias	Pfarrer Hirsekorn		Pfarrer Hirsekorn
19. Jan.			Pfarrer Jung	
22. Jan.				19 Uhr Benediktuskapelle - Pfarrer Jung
23. Jan.	3. So. nach Epiphantias	Pfarrer Jung		Pfarrer Jung
27. Jan.		19 Uhr Gottesdienst „Mittendrin“ Prädikantin Ebbert-Brüggemann & Team		
30. Jan.	letzter So. nach Epiphantias	Pfarrer Jung		Pfarrer Jung
06. Febr.	4. So. vor Passionszeit	Familiengottesdienst mit Begrüßung Konfi-Kids Prädikantinnen Deitert / Ebbert-Brüggemann		Pfarrer Jung
13. Febr.	Septuagesimä	Pfarrer Hirsekorn		Pfarrer Hirsekorn
16. Febr.			Pfarrer Jung	
20. Febr.	Sexagesimä	Pfarrer Jung		Pfarrer Jung
22. Febr.				19 Uhr Benediktuskapellen - Pfarrer Jung
27.02.	Estomihi	Pfarrer Jung		Pfarrer Jung

PREDIGTPLAN



Der 3. Ökumenische Kirchentag fand in diesem Jahr am 15. Mai unter dem Thema „schaut hin“ (Mk 6,38) dezentral und online statt. Viele Menschen der evangelischen und katholischen Kirchen in Gescher und Reken haben sich für einen eigenen Online-Gottesdienst mit ihrem Traum von Ökumene beschäftigt.

Die wichtigsten Gedanken und Botschaften:

- Wir wollen viele Menschen erreichen.
- Wir machen weiter - zusammen!
- Wir lassen uns von NICHTS einschränken!
- Dezentral und digital
und dennoch gemeinsam - feiern wir diesen Gottesdienst.
- Kirche hat eine Zukunft,
wenn wir uns gemeinsam auf den Weg machen.
- Wunsch nach friedfertigem Miteinander,
unabhängig von Religionen.
- Gemeinsam leben und feiern,
ohne dass unterschiedliche Konfessionen eine Rolle spielen!

Mein Traum von Ökumene

- ...eine fröhliche Mischung Menschen...
 - Es ist sehr wichtig, Ökumene so häufig wie möglich zu leben!
 - Mein Traum für die Ökumene ist,
die Möglichkeit aufeinander zuzugehen,
uns zu treffen, Nähe zu akzeptieren und Werte zu teilen!
 - Jesus hat zusammengeführt und nicht getrennt.
 - Er hat Mahl gefeiert mit ALLEN.
 - Wir feiern hoffnungsvoll...
 - Lieben dürfen, wen ich mag!
 - ...gemeinsam gleichermaßen begeistern...
 - Den Glauben auf Augenhöhe weitergeben!
 - Gemeinsam leben wir, was uns verbindet,
oder: Wir gehen gemeinsam baden!
 - Gott, Jesus, Heiliger Geist sind keine Paragraphenreiter!
 - Glaube ist Herzensangelegenheit!
- Leider steht die von Menschen gemachte Theorie dem Glauben im Weg.
,Kirche' ist grade jetzt ein wichtiger Bestandteil für die Menschen.
Wer sich den gesamten Gottesdienst nochmal ansehen möchte,
findet ihn hier: <https://www.st-heinrich-reken.de/oekumenischer-online-gottesdienst/>
oder hier: https://youtu.be/TzIEY_pJuJA





Einladung zur Seniorenadventsfeier

Am Freitag, 10.12.2021 findet um 15 Uhr die Seniorenadventsfeier in der Gnadenkirche statt.

Bei Kaffee und Kuchen in adventlicher Atmosphäre können bei guten Gesprächen Gedanken ausgetauscht werden.

Es wird gebeten, die 2G-Regel (geimpft oder genesen) zu beachten!



Bücherbasar vom Männerkreis

Gescher. Zehn Jahre ist es her, da startete am 06.11.2011 der Bücherbasar. Schon im Vorfeld hatten die Mitglieder vom Männerkreis mit einem Aufruf in der AZ um Bücherspenden gebeten. Die Männer staunten nicht schlecht, als in kurzer Zeit 16 Kartons prall gefüllt mit Büchern abgegeben wurden. Gut 5000 Bücher standen für den Bücherbasar zur Verfügung. Auf geliehenen Tischen und Kirchenbänken ging es los. Bereits am Vormittag strömten die ersten Besucher zum Bücherbasar, um sich aus den nach Sachthemen sortierten Büchern die passende Lektüre auszusuchen. Am Abend konnten sich die Männer über eine Einnahme von 700 € freuen, die an soziale Zwecke gespendet

wurden. Zwei Jahre später ergab sich die Möglichkeit, den Bücherbasar im Kaufhaus No 10 fortzusetzen. Während im vorderen Bereich des ehemaligen Kaufhauses Scharlau Second Hand Kleidung durch Frauen der katholischen und evangelischen Gemeinden von Gescher verkauft wird, konnten „die Bücherwürmer“ die mit Büchern prall gefüllten Regale im hinteren Bereich des Kaufhauses aufbauen. Und das Konzept geht bis heute auf. Inzwischen haben „die Bücherwürmer“ Verstärkung durch drei Frauen bekommen und freuen sich, dass sie durch ihre erfolgreiche Arbeit schon viele soziale Projekte in Gescher mit Spenden unterstützen konnten. K. Bodzyn

Wann fängt Weihnachten an? Weihnachtsmusik zum Mitsingen und Genießen



Sonntag, 4. Advent, 19.12.2021, 17 Uhr

mit den Kanzelschwalben
in der ev. Gnadenkirche, Gescher

Eintritt frei, Einlass unter 2G-Kontrolle

www.kanzelschwalben.de



Goldene Konfirmation in Reken

Am Pfingstsonntag, 5. Juni 2022, lädt die evangelische Kirchengemeinde zur Feier der Goldenen Konfirmation in die Friedenskirche nach Reken ein. Alle Konfirmand:innen, die in den Jahren **1959 - 1972** in Reken konfirmiert wurden, sind herzlich dazu eingeladen. Ebenso herzlich sind alle eingeladen, die seinerzeit woanders konfirmiert wurden und inzwischen in Reken leben.

Um dieses Fest vorbereiten zu können, ist die Kirchengemeinde auf Mithilfe angewiesen! Denn nur die wenigsten der damaligen Konfirmand:innen leben noch in Reken und viele tragen inzwischen einen andern Familiennamen. Darum bittet die Kirchengemeinde alle, die in den fraglichen Jahrgängen konfirmiert wurden (oder jemand kennen, die/der...), Kontakt mit dem Gemeindebüro in Reken (Tel. 02864 2619)

aufzunehmen! Bitte, nennen Sie uns die (Namen und) Adressen von ehemaligen Mit-Konfirmand:innen, damit wir alle persönlich einladen können. Geben Sie diese Information bitte auch an alle möglicherweise infrage kommenden Menschen weiter!

Künftig soll die Goldene Konfirmation regelmäßig alle fünf Jahre gefeiert werden.

Übrigens: Die nächste Goldene Konfirmation in Gescher wird Pfingsten 2023 gefeiert – dann mit den dortigen Konfirmationsjahrgängen 1969 - 1973 RJ

Am 28. Oktober fand in der Gnadenkirche um 19 Uhr zum ersten Mal der Gottesdienst „Mittendrin“ statt. Kerzen und gedämpftes Licht schenken eine wohlige Atmosphäre. Während sich der Singkreis noch einmal einstimmte, gab es Zeit, zur Ruhe zu kommen. Die Gedanken vom Tag loszulassen. Stille zu werden. Nachdem die Glocken den Beginn des Gottesdienstes verkündet hatten, erinnerte das Lied der Gruppe PUR daran, dass wir alle mittendrin sind. Mittendrin im Leben, im Alltag mit all seinen Wirrungen und Herausforderungen. Und oft genug geht man dabei nicht achtsam genug mit sich selber um. Bei der täglichen Hatz von Termin zu Termin kommt das „Stille werden“ oft zu kurz. Aber gerade mit dem Stille werden kommt auch die Achtsamkeit. Achtsamkeit mit sich selbst. Und an diese Achtsamkeit erinnerten Heike Ebbert-Brüggemann, Christiane Brendel und Christel Petschull in einem Rollenspiel. Um nicht gleich wieder los zu „laufen“ zum nächsten Lied oder zum nächsten Gebet, wurde durch meditative Musik die Gelegenheit geschaffen, noch einmal seinen eigenen Gedanken nachzuhängen.

„Komm Herein!“



der neue Gottesdienst mitten aus dem Alltag

19 Uhr in der Evangelische Gnadenkirche

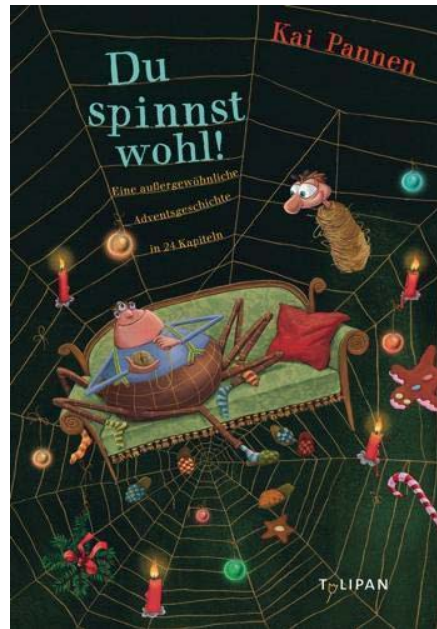
Die Gemeinde stimmte mit der Unterstützung vom Singkreis in moderne Kirchenlieder ein, die von Gudrun Brands am Flügel und von Christel Petschull an der Gitarre begleitet wurden. Und mit dem Licht von Kerzen wurde den Fürbitten der Menschen Ausdruck verliehen.

Der nächste Gottesdienst „Mittendrin“ findet statt am Donnerstag, 27. Januar 2022 um 19 Uhr in der Gnadenkirche

Kai Pannen
Du spinnst wohl!
Eine außergewöhnliche
Adventsgeschichte in 24 Kapiteln

Eines schönen Dezembertags geht der grummelige Spinne Karl-Heinz die Fliege Bisy ins Netz: ein vorzüglicher Festtagsbraten, der, nach Spinnenart zum Paket verschnürt, bis Heiligabend im Netz baumeln soll. Bisy bleiben 24 Tage, um Karl-Heinz von seinen Festtagsplänen abzubringen. 24 Tage, um der Spinne so richtig auf die Nerven zu gehen. Und auf einmal stellt sich die Frage, wer hier eigentlich Opfer und wer Täter ist. Ein herrlicher Spaß auch für Erwachsene! Und das schöne ist: Es geht noch weiter. In drei weiteren Büchern können wir – Groß und Klein – die beiden lustigen Kerlchen auf ihren Abenteuern begleiten.

CB

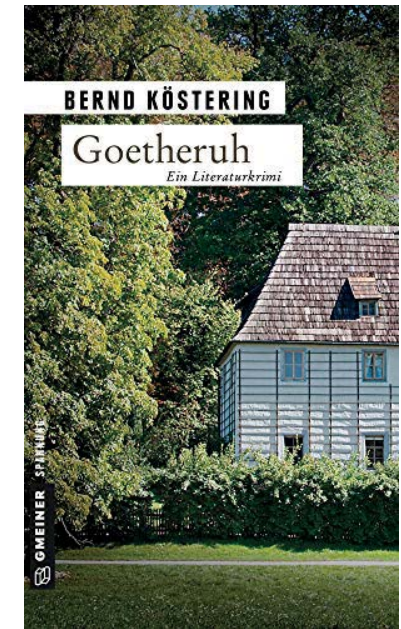


Tulipan - Verlag 15 €
für alle von 5 bis 99 Jahre

Übrigens: im Dezember und Januar bringt die Freilichtbühne Billerbeck die Adventsgeschichte auf die Bretter, die die Welt bedeuten.

Bernd Köstering
Goetheruh
1. Teil der Goethe-Trilogie

Die Goethe-Stadt Weimar soll Kulturhauptstadt werden, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Da werden aus dem Goethehaus wertvolle Exponate gestohlen – und zwar nur Originale. Der Täter hinterlässt merkwürdige Hinweise in Form von ziemlich unbekanntem Goethe-Zitaten. Er muss sich also sehr gut auskennen. Stadtrat Kessler, dem diese Zitate zugespielt werden, schaltet seinen Cousin Hendrik Wilmut ein – einen ausgewiesenen Goethe-Experten -, um die Zitate zu analysieren und so dem Täter auf die Schliche zu kommen. Doch das ist gar nicht so einfach, denn der Täter ist raffiniert, und je näher Wilmut der Lösung kommt, desto größer wird die Gefahr für ihn... Ein spannend aufgebauter Krimi, mit vielen interessanten Einblicken in Goethes Leben und Schaffen. Und es gibt noch zwei weitere Bände – der zweite spielt zur Zeit des Brandes der berühmten Anna-Amalie Bibliothek, eine Katastrophe, die ganz Deutschland damals betroffen machte. Ein Garant für gemütliche Stunden auf dem Sofa. CB



Gemeiner - Verlag 13 €

Einen herzlichen, adventlichen Gruß aus der Kirchengemeinde **Borken** nach Gescher-Reken!

Es ist schön, dass wir aus Eurer Gemeinde Unterstützung für unser neues Redaktionsteam vom Gemeindebrieft erhalten. „Füreinander“ heißt er. So hören und lesen wir voneinander und bekommen unsere Nachbargemeinden immer mehr in den Blick.

Wir freuen uns darüber aus Eurer Gemeinde zu hören und vielleicht gibt es sogar ein persönliches Kennenlernen auf einer Eurer Gemeindeveranstaltungen.

Wir laden Euch herzlich ein nach Borken zu kommen und einander persönlich zu begegnen, zum Beispiel beim

Adventszauber

am 3.12.2021 ab 18 Uhr im Innenhof unseres Gemeindehauses (Heidener Str. 54, Borken) Bei Punsch und Würstchen werden Adventslieder gesungen, begleitet von unserem Posaunenchor.

Herzliche Einladung zum **Sing-in** am 12.12.2021 um 16 Uhr Das „Sing mit Team“ unserer Nachbargemeinde Rhede lädt herzlich ein in unser Gemeindehaus (Heidener Str. 54) zum adventlichen Singen. Von der „Weihnachtsbäckerei“ bis „Winterwonderland“ - eine bunte Mischung aus verschiedenen Liedern. Alle Liedtexte werden bereitgestellt. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wir weisen auf die 3 G plus Regel hin (geimpft, genesen oder gültiger PCR-Test)

Eine Anmeldung ist erforderlich unter : ev-kirche-borken@web.de

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit Ihnen allen und einen hoffnungsfrohen Start ins neue Jahr wünscht

das Redaktionsteam „Füreinander“ aus Borken

(Silke Hirsch)



Koster Gerleve, Billerbeck

Kontemplation im Herzensgebet
Schweigen, Meditieren, Selbstwahrnehmung
10. - 12.12. 154,00€

Adventliches Wochenende – Rorate Caeli
10. - 12.12.
17. - 19.12. 154,00€

Mit Exerzitien und Wohlbefinden ins neue Jahr
Verabschieden – Loslassen – Neubeginnen – sich selbst erfahren
03. - 07.01. 374,00€

Feuertaufe – Gespräche unter Männern am Kamin
21.01. 19:00 -21:00h 5,00€

Kontemplativer Tag
Ein Weg zur eigenen Mitte – Meditation, Gespräche, Natur erleben
05.02. 10:00 – 19:00h 55,00€

Ein Wochenende für alleinstehende Menschen
„Die Fülle in mir selbst entdecken“
25. - 27.02. 206,00€





**Wie kommt
Ihr Geburtstag
in den geMEINdeBRIEF ?**

Aus Gründen des Datenschutzes benötigen wir für die Bekanntgabe Ihres Geburtstages (ab 70 Jahre) eine formlose Erklärung. Nutzen Sie dazu gerne diese Seite! Aus dem geMEINdeBRIEF heraus trennen, ausfüllen und in den Postkasten am Gemeindebüro stecken.

Mit der Veröffentlichung meines Geburtstages im geMEINdeBRIEF bin ich einverstanden.

Name: _____

Straße: _____

PLZ + Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Geschenkte Zeit

Die Adventszeit beginnt in diesem Jahr bereits am 28. November und die erste Kerze am Adventskranz kann angezündet werden. Welch ein Geschenk. Dies bedeutet nämlich, dass die Zeit des Wartens und der Vorfreude den Menschen dieses Jahr noch einen weiteren Tag schenkt. Bis zum Heiligen Abend können wir an 26 Tagen um den Adventskranz sitzen: Schweigend, singend, erzählend, essend, alleine oder in Gemeinschaft. Das Kerzenlicht erhellt zunehmend die Dunkelheit und unsere Herzen. Die Gegenwart Gottes mit all seinen Geschenken ist wie immer täglich spürbar; die Vorfreude auf das Fest der Liebe, des Feierns der Geburt seines geliebten Sohnes Jesus wächst unaufhaltsam. Ich nehme dieses Geschenk der Zeit voller Dankbarkeit an und freue mich auf diese besonderen Tage der inneren Einkehr und Zuversicht.

Schon beim heutigen Schreiben fühle ich Freude in mir und hoffe, dass ich und all meine Lieben diese Zeit erleben.

Möge auch dieser Text zur Advents- und Weihnachtsfreude beitragen und die Herzen und Seelen vieler Menschen berühren.

KL

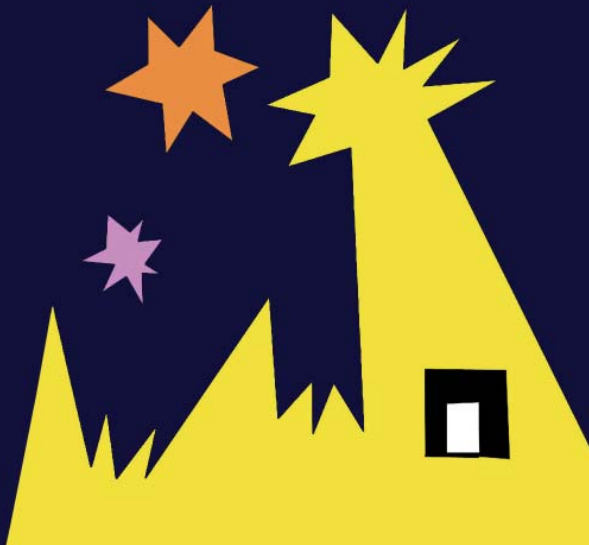


Frieden

*Frieden sei in mir
Frieden leite mein Leben
Schenke Zuversicht*

*Frieden sei in dir
Frieden leite dein Leben
Schenke Achtsamkeit*

*Frieden sei in uns
Frieden leite alle Menschen
Gott ist mittendrin*

Keli**Der kurze Draht**

Gemeindeleben in Zeiten einer Pandemie. Wie kann das gehen? Wie erreicht man die Menschen, wenn Kontaktverbot herrscht? Und wie macht man ihnen kleine „Geschenke“, die sie zum Durchhalten animieren?

Die Idee, Menschen schneller, einfacher und unkomplizierter zu erreichen, kam im Frühjahr 2020 auf. Und seitdem gibt es den „Kurzen Draht“. Über WhatsApp gibt es in der Adventzeit schöne, kurzweilige Impulse aufs Handy. Aber auch wichtige Informationen, z.B. welche Regeln an den Gottesdiensten gelten werden oder ob Veranstaltungen abgesagt werden müssen, sollen zukünftig auch über den „Kurzen Draht“ kommuniziert werden.

Um beim „Kurzen Draht“ dabei zu sein, speichert man die **Rufnummer +49 178 8210709** unter Evangelische Kirchengemeinde in seinem Handy. Dann sendet man eine WhatsApp Nachricht mit dem Wort „Start“ an die oben genannte Rufnummer. Anonym wird dann die

Rufnummer des Teilnehmers gespeichert und schon gehts los.

Den „Kurzen Draht“ gibt es aber auch als E-Mail. Einfach eine E-Mail mit dem Wort „Start“ an

kurzer_draht@ev-gescher.de senden und schöne Impulse und kurzfristige Informationen aus der Gemeinde auf diesem Weg erhalten.

Das Team vom „Kurzen Draht“ startet am 27. November mit dem ersten Impuls zur Adventzeit und freut sich darauf, vielen Menschen die Adventzeit verschönern zu können. TV



Die Redakteure vom
Aaron & Wegweiser
wünschen allen Leserinnen & Lesern
ein gesundes und frohes
Neues Jahr!



Gedanken zum Titelbild

Noch ist Vieles unklar. Wir schauen auf die Inzidenzwerte und die Hospitalisierungsrate und müssen abwägen, welche Veranstaltungen stattfinden dürfen und welche abgesagt werden müssen. Und wie können oder dürfen wir in diesem Jahr Weihnachten zusammen feiern?

Aber dann ist er am klaren, dunklen Himmel ganz hell zu sehen: Der Abendstern. Und er stärkt den Glauben und die Hoffnung daran, dass Alles wieder gut wird. TV

IM PRESSUM

Herausgeber:

Redaktion:

Evangelische Kirchengemeinde Gescher – Reken,
Christiane Brendel (CB), Heike Ebbert-Brügge-
mann (EB), Tanja Vermöhlen (TV), Kerstin Linka (KL),
Regina Janke (JA), Uwe Plagens (UP),
Pfr. Rüdiger Jung (RJ) v.i.S.d.P.R.

Druck:

Auflage:

Verteilen:

Satzdruck, COE-Lette

2700

Viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen - Danke!